

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0318/2006**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 29.08.2006

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: SPD

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	04.09.2006	Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	05.09.2006	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	21.09.2006	Entscheidung

Betreff:

Alternative Bestattungsformen

- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2006 -

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, wie alternative Bestattungsformen auch in Gießen ermöglicht werden können und der Stadtverordnetenversammlung bis Ende des Jahres zu berichten.

Der Bericht soll Aussagen zu folgenden Bestattungsformen enthalten:

- Urnenwand auf dem Neuen Friedhof
- Friedparks (Bäume oder Strauchgebiete) auf dem Alten und/oder Neuen Friedhof
- Friedwald im Bereich der städtischen Wälder

Begründung:

Eine zunehmende Zahl von Menschen ist an einer Bestattungsform jenseits der üblichen Formen interessiert. Dem wurde bereits in einigen Regionen mit der Einrichtung von so genannten Friedwäldern Rechnung getragen, die aber relativ weit von Gießen entfernt sind. In Kassel wurde darüber hinaus jetzt die Möglichkeit einer solchen Bestattung innerhalb von Friedhöfen geschaffen (s. beiliegender Zeitungsartikel). Diese Friedparkgräber liegen unter Bäumen und großen Sträuchern innerhalb der Friedhöfe und sind durch eine in den Boden eingelegte Platte oder durch Schilder an den Bäumen gekennzeichnet.

Urnenwände sind auf vielen Friedhöfen schon seit langer Zeit vorhanden, aber nicht in Gießen.

Es ist davon auszugehen, dass auch in Gießen ein Interesse an diesen Bestattungsformen vorhanden ist.

gez. Inge Bietz